



FÉDÉRATION SUISSE DU FRANCHES-MONTAGNES
SCHWEIZERISCHER FREIBERGERVERBAND
FEDERAZIONE SVIZZERA DELLA
RAZZA FRANCHES-MONTAGNES

PRESSEMITTEILUNG

Der Freiburger findet seinen Platz in den Reitschulen

Sechs Monate nach Beginn der Umsetzung des Projekts „Einsatz von Freiburgerpferden in Reitschulen“ konnte eine erste positive Bilanz gezogen werden. Aktuell sind 12 FM-Pferde in den Manegen von sieben Schweizer Kantonen platziert (JU, FR, BE, LU, ZG und GE) und weitere 20 Manegen sind im Gespräch. Das Projekt ist auf nationaler Ebene, aber die Züchter der Pferde wohnen in den Partnerkantonen (JU, SO und FR).

Bezeichnend für den Freiburger sind sein ausgezeichneter Charakter und die Vielfalt seiner Einsatzmöglichkeiten. Trotz dieser Qualitäten, die ihn zu einem guten Schulpferd machen, ist er noch relativ selten in Reitzentren zu finden (z.B.: Manegen, Reitschulen). Das Projekt „Einsatz von Freiburgerpferden in Reitschulen“ möchte dieses Defizit ausgleichen indem es seine Einführung, seinen Bekanntheitsgrad und schlussendlich den Verkauf unterstützt, und erweitert so die Palette um einen noch nie da gewesenen Verkaufskanal im Freiburger Vertriebsnetz.

Das Projekt „Einsatz von Freiburgerpferden in Reitschulen“ ist eine „Win-Win“-Lösung zwischen dem Reitzentrum und dem Pferdezüchter. Das Reitzentrum hat die Möglichkeit ein Pferd auszulesen, dessen Leistungen den Dienstleistungen des Reitstalls entsprechen (z.B. Reitkurse, Basisspringen oder – dressur, oder auch Fahrbrevet). Der Züchter stellt dann für die Dauer von sechs bis zwölf Monaten kostenlos ein Pferd zur Verfügung. Da es sich meistens um junge Pferde (drei- bis vierjährig, mit Feldtest) ohne grosse Erfahrung handelt, wird eine Stundenpauschale für die Ausbildung offeriert um ihre Fähigkeiten zu perfektionieren. Wenn während des Aufenthalts des Pferdes im Reitbetrieb kein Verkaufsprozess eröffnet wird (durch das Reitzentrum oder Privatpersonen), kehrt das Pferd zu seinem Züchter zurück. Sollte das Pferd dagegen während dieser Zeitspanne verkauft werden, kann es durch ein gleichwertiges ersetzt werden.

In seiner ersten Phase wird das Projekt durch den Bund und die drei Partnerkantone (JU, FR und SO) unterstützt, Ziel ist es, ungefähr 60 Pferde in den Manegen der ganzen Schweiz zu platzieren. Mit aktuell 12 verpflichteten Pferden ist das Objektiv noch nicht erreicht, aber trotzdem durchaus machbar, wenn man die ausgesprochen guten Feedbacks der ersten Pferde und das bestehende Potential anschaut, sowohl was die Züchter betrifft als auch das Netz von über 450 Manegen in der Schweiz. Die Finanzierung des Projektes, vor allem die der Ausbildung der Pferde, wird momentan ausschliesslich von den öffentlichen Mitteln der Partnerkantonen getragen und daher kann der SFV bis heute die Anfragen von Züchtern aus anderen Kantonen leider nicht berücksichtigen. Ein Aufruf zur Teilnahme wird an andere Kantone gestellt!

Weitere Informationen unter <http://www.fm-ch.ch/de/page/freiburgerpferde-reitschulen-alles-aufsteigen.html>

Avenches, den 27. März 2018

Schweizerischer Freibergerverband

Kontakt :

- Jean-Paul Gschwind, Präsident SFV, Tel. 079 667 77 31, e-mail : jean-paul.gschwind@parl.ch
- Stéphane Klopfenstein, Geschäftsführer, Tel. 026 676 63 42 oder 076 583 70 33, e-mail : s.klopfenstein@fm-ch.ch